

Kai - Das tägliche Drama bei den Hausaufgaben

Kai sitzt an seinen Hausaufgaben und soll Additionsaufgaben mit zweistelligen Zahlen lösen. Die Lehrerin hat ihm extra 20 Aufgaben zum Üben zusammengestellt. Die Mutter sitzt wie üblich daneben, um ihrem Sohn zu helfen.

Kai - schreibt die erste Aufgabe in sein Heft: $25 + 18$

- denkt: *Da steht zwar, dass ich bei der 25 anfangen soll, aber in Wirklichkeit meinen die Erwachsenen die 26.*

- schaut scheinbar geistesabwesend aus dem Fenster.

- überlegt: *Was kommt noch einmal für eine Zahl nach 29? Zehn, zwanzig, dreißig. Wieviel hatte ich denn eigentlich schon dazugetan? Also noch einmal von vorne.*

- schaut wieder aus dem Fenster.

Mutter *Kai, du sollst rechnen und nicht Löcher in die Luft starren. Bitte konzentrier dich doch mal.*

Kai *Nun lass mich doch und stör' mich nicht beim Rechnen. Jetzt muss ich wieder von vorne anfangen.*

- fängt erneut an, stirnrunzelnd und an Fingern abzählend zu rechnen.

Mutter *Wartet ungeduldig.... Kai, rechne doch erst einmal $25 + 5$!*

Kai *Warum denn $25 + 5$? Da steht doch $25 + 18$!*

Mutter *Weil du zuerst den Zehner voll machen musst. Wie heisst der nächste Zehner?*

Kai blickt die Mutter ratlos an.

Mutter *10, 20, 30, 40, 50 und so weiter, das sind volle Zehner.*

Kai reagiert nicht,

denkt: *Was meint Mutter bloß? Um Zehner geht es doch hier gar nicht.*

Mutter *denkt: Kai versteht noch nicht einmal die einfachsten Erklärungen. Machen wir erst einmal weiter, der Groschen wird schon fallen.*

Also noch einmal: Wie viel ist $25 + 5$?

Kai (nach 5 Sekunden): **30**

Mutter *Na endlich! Siehst du, so ist das doch ganz einfach.*

Kai *denkt: $25 + 5$ ist natürlich viel einfacher als $25 + 18$, aber diese Aufgabe hat nichts mit den Hausaufgaben zu tun.*

Mutter *Und nun weiter! Was musst du jetzt rechnen?*

Kai **$25 + 18$**

Mutter *entnervt: Aber Kai, hast du überhaupt einmal genau hingeschaut, was wir gerechnet haben?*

Kai - blickt in sein Heft. Da steht: $25 + 18 =$ und $25 + 5 = 30$

- antwortet: **$25 + 5 = 30$**

Mutter *ungeduldig: Jetzt schreib' doch schon mal die nächste Aufgabe hin! $30 + 3$! Was kommt denn da raus?*

Kai - schreibt die Aufgabe hin und errechnet das richtige Ergebnis: **33**

- denkt: *Was hat $30 + 3$ mit meinen Hausaufgaben zu tun?*

Mutter *So. Wir haben doch jetzt $8 - 5$ gerechnet und das sind 3 ; und weil wir schon bei 30 angekommen sind, müssen wir jetzt $30 + 3$ rechnen, weil das der Rest von 8 ist, die wir ja **plus** rechnen müssen; so geht das viel*

schneller.

Kai denkt: Wieso **8 - 5** ? Das ist doch eine **Minus-Aufgabe**, obwohl ich **plus** rechnen soll.

Mutter Also, Kai, wir haben jetzt die **8 plus** gerechnet. Die ist also schon mal weg. Jetzt ist da noch die **10**. Was musst du jetzt noch ausrechnen (deutet auf die Zehnerstelle der Zahl **18**) ?

Kai - denkt: Mutti hat gesagt, dass wir die **8 plus** gerechnet haben und wir sie deshalb **minus** gerechnet haben, weil sie ja schon weg ist. Jetzt soll ich was **mit der 1** machen und davor steht ein **Plus** !

- erwidert: **Plus 1** !

Mutter Fast richtig, Kai. Aber schau mal, **die 1 steht vor der 8**. Deswegen ist die **1 ein ... ???**

Kai blickt ratlos

Mutter erklärt: Also, **wenn 8 schon weg ist**, dann bleibt bei den Einern eine **Null** und dann steht da die Zahl **10**.

Kai - denkt: Na, wenn Mutter meint!

- antwortet: **Plus 10** !

Mutter erfreut: Richtig! Wir schreiben also jetzt auf: **33 + 10** und rechnen das jetzt aus. Das macht???

Kai schaut aus dem Fenster und fragt laut denkend: Was kommt noch nach der **39**? **Zehn, zwanzig, dreißig, vierzig** ... (nach einer Weile): **43!**

Mutter Guuuut! Und was kommt jetzt bei **25 + 18** heraus?

Kai schaut aus dem Fenster und beginnt mit den Fingern zu 'rechnen'.

Mutter fassungslos: Aber Kai, das haben wir doch gerade ausgerechnet! ⁵

⁴ Nach dem Fallbeispiel "Maren" in: W. Hoffmann, U. Schlee, A. v. Schwerin : Mein Kind ist rechenschwach! MLZ Dortmund (1993).

Modul M2 Die vier Grundrechenarten verstehen Phase 1

© 2003 Landesinstitut für Schule NRW 15

Aufgabe:

Diese typische Hausaufgabensituation kann sich auch so oder so ähnlich in der Schule abspielen. Analysieren Sie die Situation.

Tauschen Sie sich über die folgenden Fragen aus:

- Welche Rechenstrategien wendet Kai vorwiegend an?
- Welche Vorerfahrungen hat Kai in Bezug auf die Mathematik gemacht?
- Was kann er schon?
- Wie würden Sie die Mutter beraten?